

ohne Aufhören den Berg herab. Unsere Atmosphäre, schreibt der Correspondent von Hilo, ist mit Gasen und Rauchwolken überladen, durch welche die Sonne mit braunen und gelben Strahlen bricht. Die Lavafluth, die dem grossen Krater Mokuaweoweo auf dem Vulkan Mauna Loa, der 14000 Fuss hoch ist, entquillt, ist ungeheuer. Die höhern Gegenden des Gebirges sind von weiten Lagern rauchender Lava überfluthet, während die seitwärts herabgeflossenen Ströme einen mehrere Meilen breiten Flächenraum bedecken. Der Hauptstrom muss, seine Windungen mitgerechnet, wenigstens 65 Meilen lang sein, bei einer durchschnittlichen Breite von 3 Meilen. Er fiesst noch immer gerade auf die Bai zu und ist noch etwa 8 Meilen von der Bai von Hilo entfernt. Eine ungeheure Strecke guten Waldgrundes ist für immer verloren und obgleich das Fortschreiten der Lava langsam vorwärts geht, so war es doch sicher und unaufhaltsam; grosse Bäume verschwanden wie Spreu, Wasser wurde ausgetrocknet, grosse Ravinen ausgefüllt und der majestätischen Zerstörung konnte keine Grenze gesetzt werden. Die zwischen dem Mauna Loa und dem Mauna Roa entstandenen zwei andern Krater sanden abwechselnd Flammen und ungeheure Rauchwolken aus ihrem Schlunde hervor und verdunkelten theilweise selbst die Sonne zu Honolulu. — Mr. Dana giebt in einer besondern Abhandlung ein Resume der Beobachtungen, welche bei diesem Ausbruche gemacht worden sind und welche, da sie theilweise von vorgefassten Meinungen abweichen, wir hier im Auszuge folgen lassen. Dieselben sind in Kurzem folgende:

1. *Die Ruhe des Ausbruchs.* Mr. Coan zufolge hat die Lava in ihren Windungen eine Entfernung von 65 Meilen zurückgelegt; doch brach sie *ohne ein Erdbeben* aus, da wie in den Ausbrüchen von 1852 und 1846 ein Licht auf den Bergen das erste Anzeichen war. Der Fortschritt ist ebenso ruhig, wie der Anfang gewesen.

2. *Der Ausbruch durch offne Spalten.* Die Krater am Gipfel flossen nicht über; der Berg wurde in der Höhe von 12000 Fuss durchbrochen und die Spalte oder Spalten gingen am ganzen Berge hinunter, indem die Lava in den Spalten mit ausserordentlicher Schnelligkeit floss, wie diess bei einer Höhe von 12000 Fuss nicht anders sein kann. An einigen Stellen floss sie über und breitete sich weit aus und an anderen beschränkte sie sich auf die Spalte. — Mr. Coan beschreibt die Erscheinung, als ob die Lava einen Kanal oder bedeckten Weg einnahm. Es ist augenscheinlich unmöglich, dass ein Vulkan irgend einen andern Kanal durch seine Seiten öffnen könnte, als eine Spalte. Die Kräfte sind erstens der hydrostatische Druck der Lavasäule in dem Berge und zweitens die ausdehnende Kraft von Dämpfen, welche aus der feurigen Masse unten aufsteigen. Der hervorgebrachte Bruch muss ein Riss sein, der sich von unten aufwärts öffnet, oder verschiedene Risse in einer gemeinschaftlichen Richtung und die Spalte oder Spalten können sich so ausbreiten, dass sie die Oberfläche nur in Zwischenräumen erreichen,